

## **stäfART Verein**

Fredi Wüthrich, Präsident  
Laubstenstrasse 18e  
8712 Stäfa  
Tel. 044 926 67 91 (P)  
Tel. 044 921 67 26 (G)



Jahresbericht 2009, verlesen an der GV vom 12.3.2010

Das Vereinsjahr 2009 begann mit einer Generalversammlung im März 2009, an welcher intensiv diskutiert wurde. Grund war die Jurierung für die stäfART09, deren Resultate von diversen Vereinsmitgliedern nicht verstanden und auch nicht akzeptiert wurde. Schliesslich kam die Versammlung aber doch zum klaren Entscheid, die stäfART09 wie vorgesehen und unter Beachtung der Resultate der Jurierung durchzuführen.

Der Auftrag an den Vorstand war damit wieder klar. Dieser wurde an der GV teilweise neu zusammengesetzt: der langjährige Präsident Daniel Fabian wurde durch Fredi Wüthrich ersetzt, neu stiess Theo Wyler zum Vorstand.

Als Konsequenz aus den Wirren um die Jurierung beschloss die GV 2009, eine Arbeitsgruppe zur Ueberarbeitung der Zulassungskriterien für künftige stäfART Ausstellungen einzusetzen. Die neuen Kriterien sollten möglichst klar und gut nachvollziehbar sein. Diese Arbeitsgruppe kam leider zunächst nicht zustande, weil ein vereinbarter Termin im Sommer 09 von einem Mitglied nach dem anderen abgesagt werden musste. Der Präsident beschloss in Abstimmung mit dem Vorstand, stattdessen zunächst eine Konsultativ-Umfrage unter allen Vereinsmitgliedern über die Stossrichtung der künftigen Zulassungskriterien durchzuführen. Immerhin 36 Mitglieder äusserten sich dazu, wobei einmal mehr die zum Teil diametral unterschiedlichen Vorstellungen zum Ausdruck kamen.

Auf Basis der Umfrage erstellte der Vorstand einen überarbeiteten Entwurf des Ausstellungsreglements. Dessen Umsetzung hätte zur Abschaffung der Jury geführt, jedoch den Nachweis mehrerer formaler Zulassungs-Kriterien auf Basis einer Dokumentation verlangt. Die im Januar 2010 dann doch zusammengetretene Arbeitsgruppe war damit aber nicht einverstanden und erstellte einen eigenen Entwurf des Ausstellungsreglements. Dieser verlangt ein Jury-Verfahren ähnlich dem bisherigen, aber ergänzt um die Beurteilung einer Fotodokumentation bisheriger Werke. Dieser Entwurf der Arbeitsgruppe wird der GV 2010 zur Genehmigung beantragt.

Die Hauptarbeit des Vereinsjahres bestand aber natürlich in der Organisation und Durchführung der stäfART09. Zwar nahmen mit 4 Galerien und 18 Stäfner plus 5 Männedörfler KünstlerInnen etwas weniger Ausstellende teil als in früheren Jahren. Dennoch darf auch die stäfART 09 wiederum als voller Erfolg gelten. Dies betrifft das Besucher-Echo, den zahlenmässigen Besucher-Erfolg wie auch den finanziellen Erfolg, soweit diese Angaben dem Vorstand zugänglich gemacht wurden. Auch die Gäste aus Männedorf waren sehr zufrieden und sind zur Zeit bereits daran, die Ausstellung für unsere Künstlerinnen im November 2010 in Männedorf zu organisieren. Die Zufriedenheit der Ausstellenden kam auch am Abschlussessen zum Ausdruck, zu dem der Vorstand kurz nach der stäfART eingeladen hatte, an dem um die 20 Personen teilnahmen.

Ebenfalls sehr positives Echo fand der Eröffnungsanlass, zu welchem alle in irgend einer Form Mitwirkenden am Vorabend der stäfART09 in die Gärtnerei van Oordt eingeladen wurden. Als highlight wurde die DVD vorgeführt, auf der alle KünstlerInnen der stäfART09 audiovisuell und sehr einfühlsam vorgestellt werden. Diese DVD kann immer noch bezogen werden. Als einziger Wermuthstropfen des Eröffnungsanlasses

wurde von einzelnen Mitgliedern empfangen, dass er – aus organisatorischen und finanziellen Gründen – nicht für alle Vereinsmitglieder zugänglich gemacht werden konnte.

Stichwort Finanzen: Schon ab Beginn des Vereinjahres war klar, dass mit weniger zahlenden Ausstellenden zu rechnen war als sonst. Erschwerend kam dazu, dass die Spendebereitschaft der Sponsoren, wohl aufgrund der Wirtschaftskrise, gegenüber 2006 deutlich tiefer war, nämlich um ziemlich genau Fr. 3000.-. Schliesslich musste aber noch ein grösserer, nicht budgetierter Posten durch die Vereinskasse übernommen werden: an einem Shuttlebus entstand ein Schaden im Betrag von Fr. 1500.-, dessen Verursacher nicht festgestellt und damit auch keiner Versicherung belastet werden konnte. Nachdem die übrigen Ausgaben genau auf Budget gehalten werden konnten, resultiert daher ein Jahresverlust von Fr. 4500.- zu Lasten des Vereinsvermögens.

Immerhin darf betont werden, dass sich die beteiligten Gemeinden Stäfa und Männedorf 2009 als grosszügige Sponsoren zeigten, wofür hier nochmals herzlich gedankt sei. Der Gemeinderat Stäfa hat übrigens im Januar 2010 alle „Freiwilligen-Arbeiter“ der Gemeinde und damit auch Vorstandsmitglieder des stäfART Vereins zu einem Nachtessen in der Halle für alle eingeladen. Auch dafür sei nochmals herzlich gedankt.

Ausser der stäfART09 organisierte der Vorstand den traditionellen gemeinsamen Besuch der ART Basel, an dem diesmal 16 Personen teilnahmen.

Nach langjähriger Mitarbeit im Vorstand hatte Elisabeth Moers ja schon 2009 in Aussicht gestellt, an der GV 2010 zurückzutreten. Erfreulicherweise konnten im Lauf des Jahres zwei Personen für die Arbeit im Vorstand gewonnen werden, die der GV heute zur Wahl empfohlen werden können.

Der Ausblick auf das kommende Vereinsjahr ist erfreulich: einerseits freut sich der Vorstand darauf, die papierlastige Arbeit der Reglementsüberarbeitung an dieser GV abschliessen zu können. Durch die Erweiterung des Vorstandes um eine Person müsste sich die dringend nötige zeitliche Entlastung von Sekretariat und Präsident erreichen lassen – 2009 war zwar interessant und lohnend, aber zeitweise einfach allzu arbeitsintensiv. Nebst der Ausstellung in Männedorf schlägt der Vorstand für 2010 verschiedene andere Aktivitäten vor, die er gerne durchführen möchte und die hoffentlich ein gutes Echo finden werden.

Abschliessend danke ich allen, die zum erfreulichen Gedeihen unseres Vereins beitragen: allen Mitgliedern, speziell Euch, die heute an die GV gekommen sind und so die Vereinszukunft mitgestalten; allen Künstlern und Künstlerinnen, Helfern und Sponsoren der stäfART09, und ganz besonders meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, dank deren unermüdlichem Einsatz die stäfART sich zu einer festen Grösse im kulturellen Leben von Stäfa entwickelt hat.

Damit wünsche ich allen Anwesenden eine erfreuliche GV und alles Gute im kommenden Jahr.